



Jagdgebrauch
**18.01.2025 Waldsuche WaS
der Sektion Unterland**

Datum: 18.01.2025
Prüfungsleiter: Robby Schmidt
Verbandsrichter JGHV/DTK: Wolfgang Trumpfheller Obmann
Verbandsrichterin JGHV/DTK: Hannah Reutter
Verbandsrichter-Anwärterin: Barbara Icking-Zock
Revier: Heilbronn
Hunde gemeldet: 8, Hunde geprüft: 8
Hunde bestanden: 7, Hunde nicht bestanden: 1

Baro vom Bahnhofsträssle FCI 23T0997R
Wurfstag: 18.05.2023
Besitzer: Danny Hemkens
Hundeführer: Danny Hemkens
98 Punkte, 1. Platz

Anka vom Tannwaldblick FCI 22T3206R
Wurfstag: 30.12.2022
Besitzer: Felix Nuding
Hundeführer: Felix Nuding,
96 Punkte, 1. Platz

Alba vom Tannwaldblick FCI 22T3204R
Wurfstag: 30.12.2022
Besitzerin: Mareike Friederike Mezger
Hundeführer: Florian Nuding
92 Punkte, 1. Platz

Ora vom River Diner 21T2875R
Wurfstag: 14.10.2021
Besitzer: Jan Schembera
Hundeführer: Jan Schembera,
68 Punkte, 2. Platz

Uma vom Lehhof 21T0059L
Wurfstag: 03.04.2021
Besitzerin: Steffi Smyrek
Hundeführer: Wolfgang Smyrek
54 Punkte, 3. Platz

Gloria vom Weiten Feld 23T0391R
Wurfstag: 25.03.2023
Besitzerin: Susanne Balle
Hundeführerin: Susanne Balle
47 Punkte, 3. Platz

Peaches-Princess-Pauli vom River Diner 22T2837R
Wurfstag: 28.09.2022
Besitzer: Harald Starke

Hundeführer: Harald Starke
40 Punkte, 3. Platz

Insgesamt waren 8 Hunde gemeldet die sich dementsprechend mit ihren Hundeführern am Morgen an einer Jagdhütte im Wald von Untergruppenbach getroffen haben. Die Voraussetzungen, eine bestandene Spurlaut- oder Vielseitigkeitsprüfung, hatten alle erfüllt und so begann die Prüfung nach der Erledigung der bekannten Formalitäten. Gestartet wurde nach der Auslosung unserer Startnummern mit den Gehorsamsfächern, die alle bestanden sein mussten. Die Gehorsamsfächer konnten sowohl angeleint oder mit dem unangeleinten Hund durchgeführt werden. Hier eine kurze zusammenfassende Beschreibung unserer Prüfung.

1. Pirschen

Beim Pirschen im übersichtlichen Gelände (ca. 200 m) musste der Hund zeigen, dass er ein gehorsamer Begleiter des Hundeführers/Jägers ist, er musste in jeder Situation unter Kontrolle des Hundeführers bleiben und nach Aufforderung sofort zur Stelle sein. Beim Stehenbleiben auf der Pirsch, das 3x wiederholt werden sollte, musste unser Hund ohne besondere Aufforderung ebenfalls stehen bleiben oder sich setzen.

2. Ablegen und Schussruhe

Der Hund wurde in der Nähe des Richters abgelegt. Er durfte den Platz nicht verlassen, nicht Laut geben noch winseln und sich nicht weiter als einen Meter von seinem Platz entfernen. Nachdem sich hier der Hundeführer ca. 100 m entfernt hatte, wurden nach 2 und 4 Minuten 2 Schrotschüsse abgegeben. Nach 5 Minuten durfte der HF seinen Hund wieder abholen.

3. Benehmen am Stand beim Treiben

Beim Standtreiben, welches jagdbezogen, unter Abgabe von mehreren Schrotschüssen, durchgeführt wurde, musste sich der Hund bei seinem Führer ruhig verhalten. Er durfte auch hier nicht winseln, Laut geben oder gar am Führer hochspringen. Auch durfte er sich nicht von seinem Platz, neben seinem Hundeführer, entfernen.

Nach dem Beenden der Gehorsamsfächer begann nach einer kurzen Pause dann der letzte Prüfungsteil, die Waldsuche.

Die Waldsuche wurde in den riesigen Waldbeständen mit reichlich Unterwuchs, in denen sich das Wild befunden hat, durchgeführt. Der Hund sollte das umstellte Waldstück absuchen und das vor-kommendes Wild in Bewegung bringen. Dabei sollte sich der Hund unmittelbar vom Hundeführer lösen und weit ausholend, gründlich und ausdauernd mit regelmäßigem Kontakt zum Hundeführer nach Wild suchen. Die Richter/innen und der Hundeführer folgten dem suchenden Hund. Das vom Hund gefundene Wild wurde lauthals gejagt. Was den Jagdinhaber und Prüfungsleiter sehr gefreut hat, war die Tatsache, dass einige Stücke Rehwild aufgrund der guten



Stöberarbeit unserer Hunde von den besetzten Hochsitzen aus erlegt werden konnten.

Auch nach vielem Training verbunden mit unzähligen Übungen gehen wir Hundeführer natürlich immer noch ein wenig nervös in eine Prüfung, auch mit den Gedanken im Kopf, was wird wohl heute so alles auf mich zu kommen, was werde ich heute erleben und wie werde ich abschneiden.

Mir ging es dabei nicht anders, auch an diesem Prüfungstag sollte es nicht anders sein. Wenn man es nicht selbst miterlebt hat, kann man die Begeisterung während der Durchführung eines der Gehorsamsfächer vielleicht nicht ganz verstehen. Aber man stellt sich vor, einer unserer Hunde wurde frei und unter strenger Aufsicht eines Richters im Wald abgelegt. Die weitere Beobachtung erfolgte durch 2 weitere Richterinnen, die auf einem Hochsitz verweilten. Ein Schütze bereitete sich für die schon erwähnten ersten 2 Schüsse vor und trat ins Holz. Der Schütze braucht vermutlich keinen stöbernden Hund, denn er trieb Sekunden später einen ca. 50 kg starken Keiler aus der Schonung, der fast die Ständer vom Hochsitz streifte und der den Hundeführer, der mit hohem Respekt vor der nahen Sau an einem Baum neben dem Hochsitz stand, passierte.

Dieser tolle Anblick wurde gänzlich nur durch die Freude des Hundeführers dadurch übertroffen, dass ihm die Richterin vom Hochsitz aus ein Daumenhoch Signal gab, was so viel bedeutet hatte, das sein abgelegter Hund trotz der Wahrnehmung des Keilers noch auf seinem Platz lag. Und so wurde mal wieder bewiesen, dass unsere kleinen vierbeindigen Freunde oft unterschätzt werden, aber dennoch zu tollen Leistungen fähig sind, wie auch der Ablauf der gesamten Prüfung zeigte.

Unser Fazit zur Prüfung Waldsuche in Heilbronn: 8 gemeldete Hunde, wovon 7 Gespanne die Prüfung erfolgreich absolviert haben. Ein Ergebnis, das sich sehen lassen kann.

Herzlichen Glückwunsch an alle Hundeführer/innen und ihren treuen Begleitern.

Ein großes Lob und Dankeschön von uns allen geht an den Prüfungsleiter und Revierinhaber, an die Richterin und die Richteranzwärtlerin und an den Richterobmann sowie den fleißigen Helfern/innen die es ermöglichten, einen solchen Tag erleben zu können.

Dieser Prüfungstag nahm seinen Ausklang in einem tollen Restaurant in der Nähe des Prüfungsortes. Hier konnten wir uns alle nach der Siegerehrung von den Anstrengungen des Tages bei einem kühlen Schluck und einem guten Essen erholen.

Nach diesem Prüfungstag lagen viele ereignisreiche Momente hinter uns allen und wir können behaupten, es war ein toller Prüfungstag, sogar mit einem Keiler in nahem Anblick.

Bericht: Danny Hemkens

Bild: Teilnehmer